







**Politikfer Ausbildungskursus der deutschen Volkspartei in Halberstadt.**

Die Erkenntnis, daß politische Schulung und Mitarbeit weitaus mehrer Kreise unseres Volkes an den Geschicken des Vaterlandes erforderlich ist, hat die Ortsgruppe Halberstadt bezogen, in der Zeit vom 1. bis 15. November d. d. h. einen politischen Ausbildungskursus zu veranstalten. Der Lehrplan ist bereits entworfen und wird nach endgültiger Festsetzung veröffentlicht werden. Als Lehrkräfte werden in diesem Kursus vorwiegend folgende Mitarbeiter:

- Dr. Streifermann, M. d. R., über „Reichspolitik“
- Fischer v. Vershn, M. d. R., über „Außenpolitik und Friedensvertrag“
- v. Kardoff, M. d. R., über „Innenpolitik“
- Dr. Eymann, M. d. R., über „Preußenpolitik“
- Dr. Kulentampff, M. d. R., über „Wirtschaftsfragen“
- Gehrmann Dr. Kunze, M. d. R., über „Kulturaufgaben“
- Dr. Marepky, M. d. R., über „Kommunalpolitik“
- Oberbürgermeister Dr. Bergardt über „Die städtische Selbstverwaltung“
- Admiral Scheer (Thema wird noch bekanntgegeben)
- Fräulein v. Dheim, M. d. R., über „Die politischen Aufgaben der Frauen“
- Dr. Neumann-Fronau, M. d. R., über „Volkswirtschaft“

Angermann, Leiter des Schulmuseums in Hannover, Nichtbildervortrag „Die wirtschaftliche Bedeutung unserer Nordseeküste von Hamburg bis Bremen“.

Vielleicht gelangt es den Kreis der Vortragenden noch zu erweitern. Ein großer Teil der Lehrkräfte hat bereits die Mitarbeit bestimmt zugelangt, von anderen wird die Zulassung in den nächsten Tagen erwartet. Für auswärtige Kursus Teilnehmer werden Freiquartiere, sowie tägliche Mittagstische beschafft werden. Der von dem einzelnen Teilnehmer zu leistende Beitrag für die Teilnahme an dem Kursus beträgt für Mitglieder der Deutschen Volkspartei 25 M., für Nichtmitglieder 50 M. Geplant ist ein Tages- und ein Abendkursus. Die führenden politischen Persönlichkeiten werden außerdem abends in öffentlichen Versammlungen reden. Für diejenigen Teilnehmer, die am Tageskursus infolge geschäftlicher Tätigkeit nicht teilnehmen können, sind Aussprachen und Übungsstunden für die Abende vorgesehen. Ebenso ist beabsichtigt, ihnen in Laufe des Herbstes und Winters weiter zur Übung Gelegenheit zu geben durch die Einrichtung eines wöchentlich regelmäßig stattfindenden politischen Aussprachekurses. Die Anmeldungen zur Teilnahme an dem Kursus sind bis 15. Oktober im Parteibüro der Deutschen Volkspartei, Halberstadt, Breitenweg 21, Fernruf 1492, entgegengenommen, wo auch die Ausgabe der Teilnehmerkarten erfolgt.

**Meyers Klassiker-Ausgaben**

Arenin . . . . . 3 Bände	Jean Paul . . . . . 4 Bände
Brenano . . . . . 3 Bände	Kierke . . . . . 2 Bände
Bürger . . . . . 1 Band	Körner . . . . . 2 Bände
Buron . . . . . 4 Bände	Kremer . . . . . 2 Bände
Camille . . . . . 3 Bände	Langens . . . . . 7 Bände
Caes. Die . . . . . 1 Band	Ludwig . . . . . 3 Bände
Cicero . . . . . 2 Bände	Mörike . . . . . 3 Bände
Freitag . . . . . 3 Bände	Nietzsche . . . . . 1 Band
Geller . . . . . 1 Band	Rossetti . . . . . 1 Band
Goethe, Kl. Aufs. 15 Bände	Platon . . . . . 2 Bände
Goethe, Briefe 20 Bände	Ritter . . . . . 7 Bände
Grabe . . . . . 3 Bände	Rouffant . . . . . 2 Bände
Grün . . . . . 5 Bände	Schiller . . . . . 2 Bände
Gustow . . . . . 4 Bände	Schiller, Kl. Aufs. 9 Bände
Hauff . . . . . 4 Bände	Schiller, (in Vorlekt.)
Habel . . . . . 4 Bände	Schopenhauer . . . . . 10 Bände
Heine . . . . . 7 Bände	Schopenhauer, Kl. Aufs. 1 Band
Herder . . . . . 5 Bände	Schopenhauer, Kl. Aufs. 1 Band
Hoffmann . . . . . 4 Bände	Sturm . . . . . 6 Bände
Homer, Kl. . . . . 1 Band	Tief . . . . . 3 Bände
Kneller . . . . . 1 Band	Ullrich . . . . . 2 Bände
Sammermann . . . . . 3 Bände	Wieland . . . . . 4 Bände

**Bibliographisches Institut Leipzig und Wien**

**Bekanntmachung.**

Gemäß § 3 Abs. 2 der Verordnung zur Einführung der Reichs- abgabenordnung vom 23. 12. 1919 wird bekanntgegeben:

Am 1. 10. 1919 sind die Geschäfte des bisherigen Stempelsteuer- amtes zu Magdeburg in Reichs- und Landesstempelfachen auf die Finanzämter übergegangen. Die Hauptzollämter und Zollämter bleiben bis auf weiteres noch in dem bisherigen Umfange für die Verwaltung des Reichs- und Landesstempels zuständig.

Magdeburg, den 20. September 1921.

Der Präsident des Landesfinanzamtes.

Mein gutgehendes, der Neuzeit entsprechend eingerichtete **Kino** ist verkäuflich.

**Friedrich Wichmann, Wiehe.**

**Bekanntmachung.**

Wir suchen für unsere Sanitätskolonne neue Mannschaften.

Anmeldungen sind zu richten an den Kolonnenführer Herrn Hugo Pfingst, hier, Breitenstraße Nr. 30. Nebra, den 3. Oktober 1921.

Der Magistat. Arny.

Wie alljährlich, so soll auch jetzt eine Hausammlung zu Gunsten des **Scharthausens** stattfinden. Wir bitten die Gönner sehr herzlich um ihre Gabe, die in einer Liste, welche vorgelegt werden wird, vermerkt wird.

Nebra, den 1. Oktober 1921. Der Magistat. Arny.

**Feinste Fettbücklinge** heute frisch eingetroffen bei **Ww. Meig.**

**Gangsfässer** gibt von heute an ab **Maertens.**

**Zur Ziegendeckzeit** steht daselbst ein Schweizerbock zur Verfügung.

**Bei Rheumatismus, Gicht, Gliederreizen.** Steifheit der Gelenke, Gliederlämmung gebühren mit **Draetels Rotenfangelwurz.** Als Einreibung- und Waschemittel von alterer angewandt. Flasche M. 8.50.

**Hobeldielen, Raupspund, Kanthölzer, Dachlatten, Bretter, Bohlen usw.** offerieren preiswert **Thüringer Holzwerke** Rossleben, am Bahnhof.

Getragene **Filz-Hüte** werden wie neu! **Umpressen** auf neueste Form. f. Herrenhüte **16.-** für Damenhüte 18.- Mk. Kurze Lieferzeit. Das ganze Jahr hindurch fortgesetzte Annahme. Kaufhaus **Ernst Henze, Artern.**

**Kranke Frauen** erhalten unentgeltlich Auskunft über Befreiung von Blutarmut, Weiselausschwächezustände. Rückporto erboten. Frau **Bertha Koopmann,** Berlin 35, Potsdamer Strasse 104

**Großwangen.** Zur **Kirmes**, am Sonntag, den 9. und Montag, den 10. Oktober, sowie zur **Kleinkirmes**, am Sonntag, den 16. Oktober, von nachm. 8 Uhr ab **Ballmusik** wozu freundlichst einladen **Lange.** Für Speisen und Getränke ist aufs Beste gesorgt. **Zahn.**

**Gastspiel des Berliner Operetten-Theaters.** Dir. **Rappennmacher.** **Eröffnung d. Wintersaison.** Nebra. Im Saale des Gasthofs „Zum Reußischen Hof“. Nebra. **Montag, den 10. Oktober, abends 8 Uhr.** Am Rollendorf-Theater heute die 200te Aufführung! **Der Vetter aus Dingsda.** Die schönste Operette in 3 Akten von Galzer, Musik von Künze. Schauer d. Saison. Herrliche Musik. Die vornehmsten Tänze: Foxtrott, Schimmy, Gass, sind von Balletmeister Ludwig Hagen einstudiert. **Eigenes erklaffiges Personal.** Mit eigenem Orchester. Hauptdarsteller: Trude Löffing, Eve Werden, Hetta Zeiw, Hedwig Star, Hansel Schaberl, Franz Patu, Rolf Legies, Richard Schmitz. **Dir. Rappennmacher.** P. P. Dem verehrten Publikum zur Kenntnis, daß diese Op.ette ihre Uraufführung im April d. Js. in Berlin im Theater Rollendorf erlebte, also vollständig neu ist und mit dem heutigen Tage ihre 200. Aufführung feiert. Ich hoffe, den Geschmack des Publikums getroffen zu haben und bitte für meine dritte Wintersaison um regen Besuch. **Dir. Rappennmacher.** Preise der Plätze im Vorverkauf bei Herrn Kaufmann Sachse: Sperrpl. 6.- Mk., 1. Platz 5.- Mk., 2. Platz 4.- Mk.

**Elektrische Licht- u. Kraft-Anlagen** **Sandkraftwerke** Leipzig, Ranstädter Steinweg 28/32 **Installations-Büro Naumburg:** Grosse Marienstr. 99. Fernruf 345

**Unser Liebes Land Thüringen.** Album mit 64 Vollbildern von Paul Wolff. Band I: **Auf und ab der Saale.** Mt. 22.- " II: **Von Erfurt nach Coburg.** Mt. 20.- " III: **Rund um die Wartburg.** Mt. 20.- Prachttausgabe, alle 3 Bände zusammen, Mt. 125.- **Buchhandlung W. Sauer, Rossleben.**

**Führer** durch das mittlere Anstruttal mit besonderer Berücksichtigung von **Rosleben und näherer Umgebung.** Unter Mitwirkung zahlreicher Heimatsfreunde herausgegeben vom **Bürgerverein Rosleben.** Preis 5 Mk. **Vorrätig in der Sauer'schen Buchhandlung, Rosleben.**

**Kappel-Schreibmaschine** der Maschinenfabrik Kappel A.-G., Chemnitz. Generalvertreter: **Karl Rühemann, Weißbells a. S.** Marienstrasse 50. Telefon 262. **Oskar Körner, Naumburg a. S.** Domplatz 1 a. Telefon 201. Rechenmaschinen: Kopiermaschinen. Vervielfältigungsapparate. **Sämtl. Zubehör für alle Büromasch.** **Grosse Spezial-Reparatur-Werkst a** mit elektrischem Betrieb für alle Maschinen-Systeme. **Anfertigung von Teilarbeiten.**

**MAGGI Würze** in Originalflaschen mit Würzesparger, ermöglichen sparsamste Verwendung. **Vorteilhafteste Größe Nr. 6** Aus dieser füllt man das kleine MAGGI-Fläschchen selbst nach und hat ausser Geldersparnis noch die **Garantie der Echtheit.**

# Nebrauer Anzeiger

Ämtliches Blatt für die Veröffentlichungen des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Ercheint  
Mittwoch und Sonnabend vormittag.

Bezugspreis monatlich:  
durch den Boten ins Haus gebracht 2,50 Mark.  
Durch die Post 7,50 Mark, durch die Briefträger  
frei ins Haus 7,50 Mark vierteljährlich.

## Zeitung für Stadt und Land

Geschäftsstelle in Nebra:  
Frau Kaufmann Meiß, Markt 34/35.

Anschrift für alle Postsendungen: Sauer'sche Buchdruckerei in Köhleben.  
Telefon: Amt Köhleben Nr. 21.

Anzeigen:  
Es kostet der 54 mm breite Anzeigen-Millimeter-  
Raum 25 Hfg., der 30 mm breite Beklamme-  
Millimeter-Raum im Beklammet 75 Hfg.  
Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag  
mittags 12 Uhr angenommen. Größere Anzeigen  
müssen einen Tag früher aufgegeben werden.

Schriftleitung, Verlag und Druck:  
Wilh. Sauer in Köhleben.

Nr. 81.

Mittwoch, den 5. Oktober 1921.

34. Jahrgang.

### Wilhelm von Württemberg †.

Der 74jährige König Wilhelm II. von Württemberg, der seit seinem Thronbesteigen im November 1918 den Titel eines Herzogs von Württemberg führte, ist am Sonntag aus dem Leben geschieden. Er starb in Bebenhausen, wo er in vollständiger Zurückgezogenheit die Jahre nach der Revolution zugebracht hatte. Nach Stuttgart kam er nur äußerst selten und nur auf wenige Stunden. Den Tod führte eine Erkrankung herbei, die ursprünglich harmlos erschien, aber rasch die Lungen ergriff und eine immer stärker werdende Herzschwäche zur Folge hatte. Mit dem letzten König von Württemberg ist ein Mann aus dem Leben geschieden, der während seiner 1891 begonnenen Regierungszeit im wahren Sinne der Liebling des Volkes war und auch nachdem die Revolution ihn vor drei Jahren zur Entlassung des Thrones nötigte, nicht ohne ein glänzendes Gut die Schätzung und Liebe seiner Schwaben erhalten. So trauert jetzt ganz Schwabenland an der Bahre seines letzten Königs und in Nachdenken der Beste im ganzen Reich finden wir nur freundliche und anerkennende Worte für sein Wirken als König, der ein treuer Württemberger, aber auch ein echter Deutscher war.

### Aus der Umgegend.

Nebra, 5. Oktober.

**Soziale Fürsorge.** Bereits im Vorjahre hat Herr Baron von Helldorf auf Ritzdorf Nebra durch Abgabe billiger landwirtschaftlicher Produkte an die Nebrauer Stadtverwaltung legierte in die Lage versetzt, an die minderbemittelte Bevölkerung der Stadt Lebensmittel zu billigen Preisen abgeben zu können, was keine andere Gemeindeverwaltung in Nebraland nachzumachen imstande war. In diesem Jahre hat dieser Gutsbesitzer wieder ein solches getan, denn er hat bisher bereits über 200 Zentner Weizen, den Zentner für 120 Mark und über 500 Zentner Kartoffeln, den Zentner für 25 Mark zur Weitergabe an die Minderbemittelte Bevölkerung der Stadt Nebra abgegeben.

**Wichtige Konferenz gegen die schismatischen Volksämter.** Für die Provinz Sachsen und Anhalt findet die Herbsttagung des Gemeinheitsvereins innerhalb der Landesfeier von Sonnabend, den 8. Oktober, bis Montag, den 10. Oktober, im Saale-Prinzenparken 13, zu Weimar statt. Neben geschäftlichen Beratungen wird ein Konferenz-Vortragsabend abgehalten (Vortrag: Pastor Schlegelmilch, Ziegelroda). An Vorträgen werden gehalten: am Sonntag abend: Volksämter; Die wachsende Unzufriedenheit; Referent: Prof. Dr. Mittelbach; Referent: Pastor Schlegelmilch, Ziegelroda; Populäre Dichtung; Referent: Prof. Dr. Mittelbach; Referent: Pastor Schlegelmilch, Ziegelroda. Die wachsende Unzufriedenheit; Referent: Prof. Dr. Mittelbach; Referent: Pastor Schlegelmilch, Ziegelroda. Die wachsende Unzufriedenheit; Referent: Prof. Dr. Mittelbach; Referent: Pastor Schlegelmilch, Ziegelroda.

**Von der Antragsbahn.** Mit dem 1. Oktober hat auch der Bahnhof Kirchschöningen einen neuen Vorsteher erhalten, nachdem die Stelle ungefähr anderthalb Jahr vertretungsweise verwaltet wurde.

**Eingezogene Postagentur.** Mit dem 1. Oktober d. J. ist die Postagentur in Tröbsdorf aufgehoben worden. Die Orte Tröbsdorf und Burgschleibungen, welche von dort aus die Postlagen erhielten, sind der Postagentur Kirchschöningen zugeteilt worden.

**Wo sind die deutschen Kartoffeln?** Während bei uns jeder Familienvater, der nicht selbst Kartoffeln ernten kann, in größter Sorge lebt, wo er Kartoffeln für den Winterbedarf herbekommen kann, weil die dafür geforderten Preise unerschwinglich sind, kommen Stimmen aus dem Ausland, daß man dort nicht weiß, wohin mit allem Kartoffellegen. Die Schweiz ersieht bald in deutschen Kartoffeln. So bringt die „Neuer Volksz.“ eine Notiz; Die Landesproduktionsverwaltung Graf Bojer & Sohn in Langenthal hat allein etwa 1000 Waggons (!) deutsche Kartoffeln bezogen und verkauft infolge des niedrigen Verkaufspreises die Ware unter allem Spott. — Was verdienen wohl all die wasserlandscheitlichen Elemente, die um schänden Gewinnes wegen das notwendige Nahrungsmittel ausführen und das deutsche Volk dem Hunger überliefern? Und was sagt die deutsche „Volksregierung“ dazu? Ist das Schieber- und Wucherpad denn wirklich „Recht im Hause“? Es scheint so!

**Strenger Winter in Sicht?** Im meteorologischen Sinne wird mitgeteilt, daß der bevorstehende Winter der kälteste seit 100 Jahren werden wird. September, Oktober und November werden noch abgesehen vom kalten Nachten, vorwiegend trocken und angenehm sein, jedoch wird es viel Nebel geben. Die Kälte setzt erst im Dezember ein und wird aber dann mit wenig kleinen Unterbrechungen bis zum Frühjahr anhalten. Voraussicht heißt es: Bange machen gilt nicht, denn die Wetterpropheten hatten oft daneben.

**Erleichterung der geltenden Reichsnotopferbestimmungen.** Das Reichsnotopfergesetz gewährt Steuerpflichtigen von 45 Jahren und darüber den Anspruch auf gewisse Abzüge, falls das steuerbare Vermögen am 31. Dezember 1919 nicht mehr als 150.000 Mark betrug und ein Anspruch auf Pension oder Hinterbliebenenbezüge nicht bestand. Eine Verordnung des Reichsministers der Finanzen vom 19. August d. J. bestimmt nunmehr, daß diese Vergünstigung auch dann Platz greifen soll, wenn zwar ein Anspruch auf Pension oder Hinterbliebenenfürsorge bestand. Können die vorerwähnten Abzüge aus dem Grunde nicht ausgeübt werden, weil das steuerbare Vermögen mehr als 150.000 Mark betrug, so ist doch der hieraus sich ergebende Mehrbetrag der Steuer nur insoweit zu entrichten, als er aus der Hälfte des 150.000 Mark übersteigenden Teils des steuerbaren Vermögens bestritten werden kann. Die Berücksichtigung der vorbeschriebenen Umstände findet nur auf Antrag statt. Der Antrag ist binnen 3 Monaten nach endgültiger Feststellung des Reichsnotopfers zu stellen. In den Fällen jenseitiger Sündung kommen die erwähnten Bestimmungen nicht in Frage.

**Verzajung der Wiesen und Aecker durch die Kalkwerke.** Die Nachrichtenstelle der deutschen Kalkindustrie schreibt uns: Die Untersuchungen über den Einfluß der Kalkabwässer auf den Pflanzenwuchs der Wiesen sind überaus schwierig und bedürfen genauer Befürchtungen. Auch über die Untersuchungen und Befürchtungen der Wiesen im Wipper- und Unstruttale durch eine Anzahl von Sachverständigen liegen heute noch keine genauen Resultate vor. Das endgültige Ergebnis wird erst durch genaue Prüfung festzustellen sein. Jedenfalls ist für die Landwirtschaft heute durchaus noch kein Grund vorhanden, sich wegen einer weiter fortzuschreitenden Verzajung dieser Wiesen zu beunruhigen. Die Landwirtschaft kann sich in jedem Falle darauf verlassen, daß die Untersuchungen aufs genaueste und unparteiischste durchgeführt werden und daß ihr für alle wichtigen Schäden entsprechende Mittel zuteil werden.

**Vom Hilfsverein für Blinde in der Provinz Sachsen gehen uns folgende Mitteilungen mit untenstehender Bitte zu:** Der „Berliner Allgemeine Blindenverein“ hat schon des öfteren in unserer Provinz Sachsen Beiträge durch seine Boten eingesammelt. Diese Beiträge kommen aber den Blinden unserer Provinz nicht zu gute, sondern lediglich den Blinden der Stadt Berlin und der Provinz Brandenburg. Jede Provinz hat aber ihre eigenen Blindenvereine und muß für ihre eigenen Blinden sorgen. Beiträge, die aus der Provinz herausgehen, werden also der provinziellnächsten Fürsorge entgegen. In nächster Zeit wird der Hilfsverein für Blinde in der Provinz Sachsen seine Sammelreisen wieder in die Gemeinden senden. Geht dann reichlich! So helfe Ihr in der rechten Weise das Schicksal der Blinden und Kriegsblinden in der Provinz Sachsen mildern.

**Eine neue und allgemeine Bierpreisverhöhung** wird für das ganze Reich angekündigt und außer den all-

**Ulrich.** Gleiches Recht für alle! Ein eigenartiger Antrag lag der letzten hiesigen Stadtvorordnetenversammlung vor: Die Vermittlung von 300 Mark Reiseflohen für einen Stadtvorordneten zur Gemeindevorstanderversammlung der U.S.P.D. Der Magistrat konnte sich bei der Zusammenlegung der Vertretung nicht widerlegen, gab aber die Zustimmung nur, das andere Parteien das gleiche Recht hätten.

**Weimar, 30. September.** Der Landtag für Thüringen ist durch Beschluß des Kabinetts zum 6. Oktober einberufen worden.

**Härenberg, 3. Okt.** Bei der Anfertigung eines neuen Daches am Kurhaule kürzte der Klempnermeister Otto Schumann von einer Leiter. Er starb kurz darauf an den erlittenen Verletzungen.

**Halle.** Der Ausschuss der Ammendorfer Papierfabrik A.-G. in Rabemel bei Halle hat beschlossen, der Generalversammlung wieder 40 Prozent Dividende und 20 Prozent Sonderdividende vorzuschlagen. Es ist also das gleiche Ergebnis wie im Vorjahre. Da braucht man sich nicht zu wundern, wenn die Papier beherrschenden Branchen dauernd in Halle sich befinden und fortwährend in Sorge um ihre Existenz leben.

**Raguhn, 3. Okt.** Ein Giftmordversuch an seinem Lebherrn beging der bei dem Schmidmeister Huth in Raguhn in der Nebrer stehende 16jährige Karl Krause aus Klein-Wöllau. Er schüttete Salzsäure in den für den Meister bestimmten Kaffee, um ihn ums Leben zu bringen. Glücklicherweise wurde es bemerkt, und so konnte das Verbrechen vereitelt werden. Der jugendliche Täter wurde verhaftet.

**Heiligenstadt, 3. Oktober.** Während der Landwirt August Weg in Wehenroda mit seinen Angehörigen auf dem Felde arbeitete, stand daheim seine mit ungeduldigem Getreide gefüllte Scheune plötzlich in Flammen. Auch die Stallungen brannten nieder. Es gelang mit großer Mühe, wenigstens das Wohnhaus zu retten. Sämtliches Kleinvieh kam um. Auch wurde ein loebes erft aufgestellter neuer Drechsmotor vernichtet.

### Nachklänge zur Nebrauer Konferenz.

#### Evangelisation oder Volksmission.

Das ist der Hülferuf, der heute durch weite Kreise unseres Volkes geht, denn das kann heute jeder einsehen, der nur sehen will, daß es ohne Religion keine Sittlichkeit gibt, daß jeder Einzelne verkümmert, wie jedes Volk verderben muß, wenn die Religion verkümmert. Auf Grund persönlicher Erfahrung und an der Hand der Beweise für die Evangelisation oder Volksmission nachweisen, daß nur das Christentum die sittlichen Kräfte verleiht zu einem neuen Menschentum der Reinheit und Liebe. Diese Fragen fanden in Nebra durch Prof. Hilbert und Kammerherrn v. Engel in Vorträgen, an die sich zum Teil Befürworter angeschlossen, eine klare und überzeugende Antwort. Alle Teilnehmer werden dafür dankbar sein. Daß sie einen tiefen, persönlichen Eindruck empfingen, konnte man deutlich erkennen an der Stimmung, mit der die Hörer folgten und wie sie sich an den Befürwortern beteiligten oder auch hinterher privat aus-sprachen. Persönlich erlebtes Christentum — das ist es, was die Zweifel überwinden, Suchenden Gemütsheil und Schwankenden Halt und Kraft geben und Mut machen kann, in die Nachfolge dessen zu treten, der da spricht: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben!“ Und das ist es, wonach unser Volk heute hungert und dürstet.

Der Weg dazu ist allein das Wort Gottes, das Christus mit sich bringt, wie Luther einmal sagte, und wie es uns hier aus dem Munde von Latein so eindringlich bezeugt wurde. Alle die Thematik, welche in Nebra behandelt wurden, wollten hinein führen in die Bibel: „Wie werde ich Gottes gemüß? Wie kommt es zum Erlösen Gottes? Wie werde ich ein guter Mensch? Wie kommt es im täglichen Leben der Christen zu echten Freuden wie Liebe, Freude, Frieden?“

Wo die Lebenskräfte des göttlichen Wortes fehlen, bricht alles zusammen in Haus und Familie, in Staats- und Volksleben, da helfen die allerhöchsten Reformen und Gesetze nichts. So gibt es auch für unser Volk kein anderes Mittel, wieder aus dem Abgrund emporzukommen, als das Wort Gottes. Und wer sein Volk lieb hat und ihm helfen möchte, muß hiernit einsehen und beginnen. In der herzlichsten Bitte, damit Ernst zu machen, langen die erhabenen Tage der Nebrauer Volksmission aus, von der man freilich gewöhnlich hätte, sie hätte größere Beteiligung gefunden. Möge der ausgetreute Samen in vielen Herzen und Häusern aufgehen und Frucht bringen.

Wie wir hören, wird Herr Oberpfarrer Schwieger in Nebra in einer nächsten öffentlichen Bibelstunde diejenigen sammeln, die nun wirklich ernst machen wollen mit ihrem Christentum.

#### Vorausichtiges Wetter.

Am 5. Oktober: Wolkig, mild, zeitweilig Regen. Am 6.: Wechsellönde Bewölkung, etwas kühler, etwas Regen. Am 7.: Teilweise heiter, vorgiegend trocken, streifenweise Nebel. Nacht kühler, Tag ziemlich mild.

